

Tätigkeitsbericht 2004

Derzeit besteht der Ausschuss aus acht Mitgliedern. Ein gewähltes Mitglied lässt seine Mitgliedschaft ruhen.

Im Berichtszeitraum wurden fünf Ausschusssitzungen und eine Arbeitszusammenkunft sowie eine Inspektionsfahrt nach Torgau zur Vorbereitung des jährlichen Seniorentreffens durchgeführt.

Hauptaufgabe des Ausschusses war wie in jedem Jahr die Vorbereitung und Durchführung des 9. Sächsischen Seniorentreffens (SST).

Mit dem Besuch der 2. Sächsischen Landesausstellung „Glaube und Macht“ im Schloss Hartenfels in Torgau wurde ein herausragendes kulturelles Ereignis angeboten, was bei den ärztlichen Senioren sehr großes Interesse fand, aber auch mit außerordentlichem Aufwand der Organisation für den Ausschuss verbunden war.

In Vorbereitung des 9. SST veröffentlichte Kollege Dr. med. habil. Heinz Brandt im Ärzteblatt Sachsen, Heft 6/2004, einen Artikel zur Stadtgeschichte von Torgau und zur Bedeutung seiner Vaterstadt für die Reformation und die Dynastie der Wettiner.

Ein Erlebnisbericht von Frau Steiger, Gastteilnehmerin der Seniorenvertretung der Landesärztekammer Thüringen, konnte im Ärzteblatt Sachsen, Heft 11/2004, nachgelesen werden.

Weitere Aktivitäten waren:

- Erfolgreiche Wiederbelebung des Kontaktes zur Seniorenvertretung der Landesärztekammer Thüringen.
- Zwei Ausschussmitglieder nahmen auf Einladung an der „ärztewoche thüringen 2004“ in Weimar teil.
- Vortrag von Frau Thalheim über Neuregelungen im Versorgungswerk.
- Vortrag von Herrn Dr. Wagner, Vorsitzenden des Seniorenbeirats Dresden über dessen Aufgaben und Ziele.
- Aktives Bekanntmachen mit Seniorentanz durch die Tanzleiterin Frau Stößlein.
- Kontaktaufnahme zur Seniorenvertretung der Niederschlesischen Ärztekammer Breslau vermittelt durch Dr. Herzig. Der Briefwechsel mit dem Vorsitzenden erfolgt von polnischer Seite leider nur sehr sporadisch. Eine persönliche Kontaktnahme in Breslau wird für 2005 angestrebt.
- Stellvertretend für die historische Verbindung Polen – Deutschland wurde das Kraszewski-Museum in Dresden besucht.
- Beantwortung von Zuschriften und Weiterleitung von Anliegen durch die Vorsitzende.

Mittlerweile ist die Planung für das 10. SST im September/Oktober 2005 schon weitgehend abgeschlossen.

Demnächst vorgesehen ist die Auswertung der Fragebogenumfrage zur Attraktivität des Arztberufes in Sachsen/den neuen Bundesländern mit Herrn Dr. Nitschke sowie ein Bericht von Herrn Prof. Haupt (Leipzig) über seine Erfahrungen im berufsorientierenden Gespräch mit

Gymnasiasten. Auf dieser Grundlage soll diskutiert werden, ob und wie ärztliche Senioren diese Erfahrungen übernehmen könnten.

Dr. Gisela Unger, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2005)